

Beilage zu Nr. 265 des Hallischen Tageblattes.

Freitag, 12. November 1869.

—r Das katholische Glaubensbekenntniß des Kurfürsten August von Sachsen.

Bei den in der jetzigen Zeit vielfach hervortretenden Bestrebungen der römischen Hierarchie, ihre Herrschaft überall auszubreiten und zu befestigen, ist es von allgemeinem Interesse, die Grundsätze und Lehren einigermaßen kennen zu lernen, welche von ihr aufgestellt sind und nach welchen ihre Gläubigen sich in Glauben und Leben zu richten haben. Bei der Unveränderlichkeit dieser Lehren geben darüber alte Urkunden so gut Aufschluß als neuere Belege. Auf dem bevorstehenden Concil zu Rom soll ja auch die Unfehlbarkeit des Papstes zum Inhalt eines Glaubenssages der römisch-katholischen Kirche gemacht werden, und wenn dies geschehen ist, wird niemand, der sich zu dieser Kirche hält, daran bei sich einen Zweifel aufkommen lassen dürfen, daß nicht alles, was von einem Papste gesagt oder gethan wird oder jemals gesagt und gethan worden ist, unfehlbar sei und nichts als ungiltig zurückgenommen werden könne. Wer daran zweifelt, verläßt den Glauben der allein selig machenden Kirche und fällt der ewigen Verdammniß anheim. Es gilt dann also für alle Zeit auch das in der folgenden Urkunde Gesagte, welche nach ihrem ganzen Inhalt und Wesen nicht als etwas ohne Wissen und Willen des Papstes Aufgestelltes gelten kann. Denn sie ist das Glaubensbekenntniß und die Abschwörungsformel August des Starken, Kurfürst von Sachsen, welcher, um König von Polen werden zu können, zu der römisch-katholischen Kirche übertrat. Es ist mitgetheilt in der „Geschichte der Höfe und Kabinette Europas im 18. Jahrhundert“ von Dr. Förster aus einer alten Handschrift der Königl. Universität zu Berlin. Dasselbe lautet:

„Ich glaube und bekenne, daß ich durch sonderbare Vorsorge dieser christlichen Obrigkeit einzig und allein aus angewendeten Fleiß und Hülfe derer Herren Patrum dieses Klosters von dem Kezerischen Weg und Glauben zu der wahren Römisch-Katholischen und selig machenden Religion bin gebracht worden und daß ich dieselbe freiwillig und ohne allen Zwang angenommen, will ich beides mit meinem Mund und Zunge der ganzen Welt öffentlich zu erkennen geben:

1) Bekenne und glaube, daß der Papst Christi Statthalter sei und nach seiner Beliebung den Menschen die Sünde zu vergeben, zu behalten, in die Hölle zu verstoßen und in den Bann zu thun, Vollmacht habe.

2) Ich bekenne, daß was der Papst Neues gestiftet hat, es sei in oder außer der Schrift, und was er anbefohlen, Wahrhaftig, Göttlich und Selig sei, welches der gemeine Mann höher achten soll als die Gebote des lebendigen Gottes.

3) Ich bekenne, daß der Papst das Haupt der Kirche sei und nicht irren könne.

4) Ich bekenne, daß der allerheiligste Papst von Jedermann soll mit göttlicher Ehre verehrt werden; und zwar mit tiefstem Kniebeugen als dem Herrn Christo selbst gebührt.

5) Ich bekenne und beichte, daß der Papst vor allen in allen Stücken als ein allerheiligster Vater soll geehrt werden; dannhero sollen solche Kezer, welche seinen Schriften zuwider leben, ohne alle Exceptiones, ohne alle Barmherzigkeit nicht allein durch Feuer aus den Mitteln geräumt, sondern auch mit Leib und Seel in die Hölle verstoßen werden.

6) Ich bekenne, daß das Lesen der heiligen Schrift der Ursprung aller Rotten und Sekten, wie auch eine Quelle der Gotteslästerung sei.

7) Ich bekenne, daß die verstorbenen Heiligen anzurufen, ihre heiligen Väter zu verehren, die Kniee vor ihnen beugen, zu denselben Wallfahrten anstellen, sie bekleiden, vor ihnen Lichter anzünden, Gottselig, heilig und nützlich sei.

8) Ich bekenne, daß ein jeder Priester viel größer sei als die Mutter Gottes Maria selbst, als welche den Herrn Christum nur einmal geboren und nicht mehr gebieret, aber ein Römischer Priester opfert oder verschafft den Herrn Christum nicht allein, indem er will, sondern auch alle Wege, wenn er will, je nachdem er ihn verschaffet, verschließt er ihn auch.

9) Ich bekenne, daß vor die Verstorbenen Messen, Almosen austheilen und beten nützlich und heilig sei.

10) Ich bekenne, daß der Römische Papst Macht habe die Schrift zu verändern und nach Belieben zu vermehren und zu vermindern.

11) Ich bekenne, daß die Seelen nach dem Tode im Fegefeuer gereinigt und daß ihnen durch das Mess-Dopfer der Priester einige Hülfe zu der Erlösung widerfahre.

12) Ich bekenne, daß das heilige Abendmahl unter einer Gestalt zu gebrauchen gut und selig, unter beiderlei aber Kezerei und verdamulich sei.

13) Ich bekenne, daß welche das heilige Abendmahl unter einer Gestalt gebrauchen, diese den ganzen Christum mit Leib und Blut zusammen mit der Gottheit und seinen Weinen genießen, die es aber unter beiderlei Gestalt gebrauchen, nur das bloße Brod und Wein genießen und essen.

14) Ich bekenne, daß sieben wahre und wirkliche Sacramente seien.

15) Ich bekenne, daß Gott in den Wildern geehrt und vermittelt derselben von den Menschen erkannt werde.

16) Ich bekenne, daß die heilige Jungfrau Maria eine Himmels-Königin sei und zugleich sammt dem Sohne herrsche, nach deren Belieben der Sohn alles thun muß.

17) Ich bekenne, daß die heilige Jungfrau Maria beides von Engeln und Menschen gehalten werden soll als Christus der Sohn Gottes selbst.

18) Ich bekenne, daß die Gebeine der Heiligen große Kraft in sich haben, weßwegen sie beides von den Menschen sollen geehrt und ihnen Kapellen aufgebaut werden.

19) Ich bekenne, daß der Römisch-Katholische Glaube unverfälscht, Göttlich, Seligmachend und Wahrhaftig, der Evangelische aber, von welchem ich gutwillig abgetreten, falsch, irrig, gotteslästerlich, verflucht, kezerisch, schädlich, aufrührerisch, gottlos, erfunden und erdichtet sei; weil derowegen die Römische Religion durchaus gut und heilsam, so verfluche ich also diejenigen, welche mir diese widerwärtige und gottlose Kezerei unter beiderlei Gestalten beigebracht; ich verfluche meine Eltern, die mich bei dem kezerischen Glauben auferzogen; ich verfluche auch diejenigen, welche mir den Römisch-Katholischen Glauben zweifelhaftig und verdächtig gemacht, gleich wie auch die, welche mir den verfluchten Kelch dargereicht, ja ich verfluche mich selbst und heiße mich verflucht, weil ich diesem verfluchten Kezerkelch, aus welchem mir zu trinken nicht geziemt, mich theilhaftig gemacht habe.

20) Ich bekenne, daß die heilige Schrift unvollkommen und ein todtter Buchstabe sei, so lange er von dem Papst zu Rom nicht erklart und dem gemeinen Mann zu sehen zugelassen wird.

21) Ich bekenne, daß eine Seel-Messe eines Römischen Priesters viel nützlicher sei, als 100 und mehr Predigten, und darum verfluche ich alle dieselben Bücher, die ich gelesen, darinnen diese kezerische und gotteslästerliche Lehre enthalten, ich verfluche auch alle meine Worte, die ich so lange ich bei diesem kezerischen Glauben gelebt, verrichtet, damit sie am jüngsten Gerichte nicht etwa (mir bei) Gott etwas verbienen.

Dieses alles thue ich aus einem aufrichtigen Gemüthe und bekräftige mittelst eines öffentlichen Widerrufs dieser Kezerischen Lehre in Gegenwart der Ehrwürdigen Patrum, in Gegenwart der hochgelehrten Herren, der zuhörenden Frauen, Jünglinge und Jungfrauen, daß die Römische Kirche in diesen und dergleichen Artikeln die Wahrhaftige sei.

Ueber dieses verspreche ich auch, daß ich nimmermehr die Zeit meines Lebens zu dieser Kezerischen Lehre, unter beiderlei Gestalt, ob es auch gleich vergönnt wäre oder sein möchte, mich wieder wenden will.

Ich verspreche auch, daß, so lange ich einen Blutstropfen in meinem Leibe habe, ich mein Kind nicht ferner zu dieser verfluchten Lehre halten, auch mit meinem Wissen nicht zugeben will, daß es durch andere soll dazu gehalten werden, welches ich auch zugleich hiermit in diesem Kloster verlobe, daß es mit meinem Willen darin zu einem Diener Gottes soll auferzogen werden.

Ich beschwöre auch, daß ich diese verfluchte evangelische Lehre gänzlich, heimlich und öffentlich, mit Worten und Werken, auch das Schwerdt nicht ausgeschlossen, will helfen verfolgen.



Rechtlich Schwöre ich vor Gott und den Engeln, auch vor euch Anwesenden, daß ich weder eine Veränderung, es sei im weltlichen oder geistlichen Stande machen, weder aus Furcht noch aus Gunst von dieser Römischen, katholischen und göttlichen Kirche einmal abweichen, noch zu der verfluchten evangelischen Kezerei wiederkehren, noch dieselbe annehmen will.

Zur Bekräftigung meines Eides empfahe ich zugleich das heilige Abendmahl und lasse auch dieses mein schriftliches Bekenntniß in das heilige Kirchenbuch aufheben, welches ich eigenhändig unterschrieben, auch geschrieben habe."

Das hinzugefügte Zeugniß des Bischofs zu Raab, eines zwei Jahre früher katholisch gewordenen Prinzen Christian August von Sachsen-Zeit, beurkundet dann, daß der Kurfürst Friedrich August es war, welcher das vorstehende Bekenntniß ablegte:

"Allen und jeden, die diesen gegenwärtigen Brief sehen oder lesen hören werden, thun wir zu wissen und bezeugen, daß der durchlauchtigste Fürst, Herr Friedrich August, Kurfürst u. von Sachsen, unser vielgeliebter Herr Vetter, heute, nemlich den 2ten Tag des Monats Juli 1697, aller Kezerei und Sünden aus der uns ertheilten Päpstlichen Macht und Gewalt von uns absolvirt worden, und nachdem er zuvor vermöge des Tridentinischen Concilii dem Lutherthum entsaget und sein Glaubensbekenntniß abgelegt, die Römisch-Katholische und allein seligmachende Religion angenommen, ingleichen auch das heilige Abendmahl nach vorgeschriebener Weise und Art der Katholischen Kirche mit gebührender großer Ehrerbietung und Andacht aus unseren Händen genossen habe. Zu mehrerer Beglaubigung haben wir dieses mit unserer eigenen Hand unterschrieben."

Gegeben zu Baden in Oesterreich, den Tag des Jahres wie oben gemeldet.
Christian August, Bischof zu Raab,
Herzog zu Sachsen.

7 — Amberg's physikalische Vorstellungen. Zu den gelungensten Bestrebungen, den Weltenbau und die Bewegungen der Himmelskörper, berühmte Bauwerke, Reisen berühmter Männer, pittoreske Naturbilder in gefälliger, anschaulicher Weise dem Auge vorzuführen und so den durch Belehrung und Lectüre darüber gewonnenen Kenntnissen festen Anhalt zu geben, gehören unstreitig die Darstellungen und Vorträge, welche der Physiker G. Amberg zur Zeit im Rocco'schen Saale veranstaltete. Ebenso instructiv wie unterhaltend sind die Experimente mit der galvanischen Batterie, vermittelst deren ein Electromagnet eine Tragkraft von 10 Centnern erhielt und einen Ambos von 3 Ctr. Gewicht spielend festhielt; wie ein sehr schöner, ganz aus Metall gearbeiteter Wagen durch Electromagnetismus in Bewegung gesetzt auf Schienen funkenprühend im Saale dahinfuhr. — Einen gewaltigen Eindruck machen die plastischen Compositionen nach der Edda von Wilhelm Engelhard, einem Schüler Thorwaldsen's; es sind keine ängstlichen Illustrationen, sondern freie Nachbildungen im Geiste der Edda, echt germanische Typen von imponirender, künstlerischer Selbstständigkeit. Dem Bildhauer ist hier, was Maler und Zeichner bisher vergebens erstrebten, überraschend gelungen, die dem Nebelreiche der Sage angehörenden Phantasievorstellungen uns in lebensvollen und lebhaften Gestalten plastisch zur Anschauung zu bringen. Referent kann daher nach eigener Anschauung die vorliegenden Urtheile von Capacitäten der Wissenschaft, des Astronomen Hofrath Schwabe in Dessau, Professor Spörer zu Anklam u. a. m. vollkommen unterschreiben und Allen, besonders aber den Schülern und Schülerinnen der Lehranstalten aller Classen den Besuch dieser Vorträge und Darstellungen empfehlen.

Halle, 11. November.

— Am 9. d. Mts. verstarb in hiesiger Klinik in Folge Tages zuvor getrunkenen Schwefelsäure der Kaufbursche Wilhelm Anspach aus Döblich bei Wettin gebürtig und hieselbst, alter Markt Nr. 10, in Diensten gewesen.

Kirchliche Anzeigen.

Getraete:

Marienparochie: Den 31. October der Maurer Kittelmann mit F. Th. Ch. Schulze (Unterberg 5). — Den 4. November der Musikus Hofmann mit F. R. C. Fricke (gr. Ulrichstr. 47).

Ulrichsparochie: Den 31. October der Böttcher Gerstenberger mit F. F. Kreuzmann (kl. Märkerstr. 2).

Morissparochie: Den 31. October der Fabrikarbeiter Gebhardt mit F. A. Ch. Peterling (Steinbockgasse 1).

Neumarkt: Den 31. October der Schneider Schöppchen mit F. W. Lang (Fleischergasse 19).

Glauch: Den 31. October der Bahnarbeiter Gebhardt mit M. Th. Heiße (Schützengasse 10). — Der Handarbeiter Heine mit E. W. P. Fentzsch (Oberglauch 16).

Geborene:

Marienparochie: Den 15. August dem Schneidermeister Eichler ein S., Robert Edmund (Berggasse 2). — Den 18. dem Tapezierer Fuchs eine T., Martha Emilie Anna (Bärgasse 8). — Den 1. September dem Barbierherrn Kohl eine T., Emma (Promenade 9). — Den 30. dem Victualienhändler Dreßler ein S., Otto Paul (Klausthorstr. 2). — Den 13. October dem Krankenwärter Fuhrmann eine T., Friederike Minna Olga Martha (Brunnengasse 10).

Ulrichsparochie: Den 10. Juli dem Kaufmann Grollitz eine T., Olga Luise Friederike (Randwehrstr. 4). — Den 14. dem Stellmacher Hellmund ein S., Friedrich Hermann (kl. Sandberg 19). — Den 2. September dem Lokomotivführer Wagner ein S., Alibert Hermann Willy (Lindenstr. 10). — Den 8. dem Lokomotivführer Tintel eine T., Ida Margarethe (gr. Brauhausg. 1). — Den 23. dem Geschäftsführer Treßkorn eine T., Luise Mathilde Friederike (Bahnhofstr. 3). — Den 24. dem Telegraphen-Inspector Fäger eine T., Caroline Auguste Emilie Rosa (Königsstr. 40). — Den 30. dem Handarbeiter Reich eine T., Caroline Anna (Rannischestr. 7). — Den 2. October dem Radlermeister Hildebrandt eine T., Helene (Leipzigerstr. 12). — Den 3. dem Former Spät eine T., Pauline Marie (Randwehrstr. 15). — Den 4. dem Fabrikbesitzer Ernst ein S., Friedrich Wilhelm Albert (an der Raffinerie 6). — Den 11. dem königl. Baumeister Herschenz eine T., Helene Elisabeth Martha (Bahnhofstr. 1). — Den 13. dem Handarbeiter Laue eine T., Sophie Elise (kl. Sandberg 18). — Den 15. dem Lehrer Meyer eine T., Marie Bertha (Töpferplan 1).

Morissparochie: Den 23. Juli dem Schmied Perschmann ein S., Franz Rudolph Richard (alter Markt 9). — Den 17. September dem Nagelschmiedemeister Billmeyer ein S., Otto Theodor Zapfenstr. 10). — Den 1. October dem Zugführer der Thür. Eisenbahn Pfeiffer eine T., Antonie Marie Anna (Brunoswarte 4). — Den 7. dem Vogel- und Taubenhändler Schöbe eine T., Caroline Johanne Anna Marie (Freundenplan 4). — Den 9. dem Tischlermeister Rößchel ein S., Hermann Richard (Gerbergasse 13). **Entbindungs-Institut:** Den 23. October eine unehel. T., Friederike Marie. — Den 26. ein unehel. S., Ernst Friedrich Carl.

Neumarkt: Den 12. Juli dem Maler Schwarz eine T., Amalie Bertha Theresie Luise (Reitergasse 3). — Den 20. September dem Maurer Kanzler eine T., Emma Marie Emilie (Harz 42).

Glauch: Den 29. August dem Fabrikarbeiter Pech eine T., Ida (Steg 3). — Den 2. October dem Böttcher Schmeil ein S., Friedrich August (Laubengasse 16). — Den 8. dem Versicherungsbeamten Thiele eine T., Wilhelmine Elise (Steg 10). — Eine unehel. T., Henriette Anna Bertha (Weingärten 15). — Den 11. dem Maurer Fäger ein S., Louis Otto (Oberglauch 23). — Den 18. dem Zimmermann Knöchel ein S., Friedrich Franz (lange Gasse 21).

Gestorbene:

Marienparochie: Den 27. October des Mehlhändlers Grab Wittwe, 70 J. 7 M. Wassersucht. — Der Wagenschieber Schumacher, 38 J. 5 M. Zermalmung des Oberschenkels. — Den 30. des Geh. Ober-Finanz-Raths Pochhammer nachgel. T. Emma, 46 J. 3 M. Wassersucht. — Den 31. des Handarbeiters Fischer aus Preßsch T. Renate Auguste, 9 J. Diphtheritis.

Ulrichsparochie: Den 28. October des Müllermeisters Schütze Wittwe, 88 J. 4 M. 2 T. Altersschwäche. — Den 30. des Böttchers Ebert Ehefrau, 50 J. Lungenkrankheit. — Den 1. November des Weichenstellers Minder T. Emma Nina, 2 M. 4 T. Krämpfe. — Des Zimmermanns Steitz S. Louis, 8 M. Scharlach.

Morissparochie: Den 31. October der Pharmaceut Rostock, 26 J. in Folge von Giftgenuß.

Neumarkt: Den 29. October des Zimmermanns Berger Ehefrau, 30 J. 10 M. 19 T. Herzfehler. — Den 30. der Handarbeiter Mübius, 55 J. 11 M. 11 T. Schlagfluß.
Glauch: Den 26. October des Getreidemäkers Richter Wittwe, 82 J. 6 M. 18 T. Lungenblutung.

Tageschau.

Freitag, den 12. November.

Städtisches Leihhaus. Expositionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—1 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm.
Spar- u. Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 10—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm.
Halle'scher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Cassenstunden 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 U. Morgens bis 9 U. Abends.
Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 11—1 U. Vorm.
Vereine. Handwerker-Bildungs-Verein (Barfüßerstraße Nr. 5) 7¹/₂—10 U. Abends (Singen.)
 Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.
 Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Häusler's Hotel.“ (Unterricht in der doppelten Buchführung.)
Liedertafeln. Sang u. Klang, Uebungsstunde v. 8—10 U. Abds. in „Stadt Zürich.“
Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Filitenthal. Irisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 10. November 1869.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunst- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	330,87	2,09	83	2,6	W	trüb 8.
Mitt. 2	331,16	2,16	87	2,4	SW	wolkig 6.
Abd. 10	331,80	1,53	74	0,4	WNW	heiter 1.
Mittel	331,28	1,93	81	1,8		ziemlich heiter 5.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Durchschnitts-Preise in Halle am 11. November 1869.

		Höchster			Niedrigster				
Weizen	Schfl.	2	Thlr. 20	Sgr. —	Pf. —	2	Thlr. 16	Sgr. 3	Pf. —
Roggen	"	2	" 7	" 6	" —	" —	" —	" —	" —
Gerste	"	1	" 23	" 9	" —	1	" 21	" 3	" —
Hafer	"	1	" 8	" 9	" —	1	" 8	" 3	" —
Heu	Centr.	1	" 15	" —	" —	" —	" —	" —	" —
Langes Stroh	Schod	9	" —	" —	" —	8	" 15	" —	" —

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
 Nachdem der Antrag auf nothwendige Subhastation des dem Glockengießer **Wilhelm Leopold Ebertwein** gehörigen, in der Rathhausgasse Vol. 7 Nr. 14 zu Halle belegenen, im Hypothekenbuche von Halle Nr. 249 verzeichneten Grundstücks zurückgenommen ist, werden die am 16. und 24. November er. anstehenden Termine zur Licitation und Urteilsverkündigung hierdurch aufgehoben.
 Halle a/S., den 4. November 1869.
Königliches Kreisgericht, 1. Abtheil.
 Der Subhastationsrichter.
 (gez.) Kampmeier.

specieller Angabe ihrer etwaigen Anstellungswünsche zu melden.
 Für die Folge können diese Meldungen zu jeder Zeit bei den oben erwähnten Bezirks-Feldwebeln erfolgen, damit auf die Betreffenden vorkommenden Falls Rücksicht genommen werden kann.
 Es wird noch bemerkt, daß selbst Civilstellen von geringem Einkommen doch eine angemessene Versorgung bieten dürften, da neben dem Einkommen aus demselben, die Verwundungszulage **jedenfalls**, die Invaliden-Pensionen aber so lange fortgewährt werden, bis Dienst-Einkommen und Pension zusammen den Doppelbetrag der Letzteren erreichen.
 Halle a/S., den 4. November 1869.

Die ital. doppelte Buchführung, sowohl für Waaren- als Bankgeschäfte, nach einem System, das bei Vermeidung unnützer Arbeit die größte Uebersicht gewährt, erlernt man ohne Lehrer in kürzester Zeit aus „**Salomon's Comtoirhandbuch.**“ Das Buch enthält ferner eine Darstellung der übersichtlichsten einfachen Buchführung, wirklich praktische, aus dem lebendigen Geschäftsverkehr gesund herausgearbeitete Erläuterungen der Wechsel- und Concurss-Ordnung, der Wechsel-Course und neben vielem andern Nützlichen schließlich noch eine prächtige Anleitung zur kaufmännischen Correspondenz. Das soeben in dritter Auflage erschienene Buch ist jedem Comtoir und jedem angehenden Kaufmann auf das Wärmste zu empfehlen, es kostet nur 1 Thlr. und ist in allen Buchhandlungen zu haben, in **Halle** bei **Ed. Anton, gr. Steinstraße 8.**

Retour-Sendungen.
 Ein Packet F. B. # 4, 10 Loth schwer, an Frau Emma Blütgen in Bortnick in Oester-Galizien. Abfender ist aus der Declaration nicht zu ersehen.
Post-Amt.

Königliches Bezirks-Commando des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburgerischen Landwehr-Regiments Nr. 27.

Frauen-Verein

zur Armen- und Krankenpflege.

Wieder mahnt uns das herannahende Weihnachtstfest — das Fest der Freude — zu der alten Bitte an unsere Mitbürger, es uns auch diesmal durch ihre Gaben der Liebe möglich zu machen, den 200 Kindern unserer Anstalten eine Festfreude bereiten zu können. Möchten sie nicht müde werden bei den vielen Anforderungen, und überzeugt sein, daß wir auch die **kleinste** Gabe mit Dank empfangen und gewissenhaft verwenden werden! Zur Annahme dieser Gaben sind Frau Geh.-R. **Giselen**, alte Promenade 24, Frau Dr. **Seller**, Hospitalplatz 1, und die Hausmutter unserer Anstalt am Martinsberge gern bereit.
 Halle, den 7. November 1869.

Der Vorstand.

Bair. Sahnenkäse erhaltet wieder **Theodor Eisentraut.**

Thür. Salzbutter, frische, fein, empfiehlt **Theodor Eisentraut.**

Verlag von G. Emil Barthel in Halle, durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Shakspeare's Sonette,
 deutsch

von **Benno Fschischwitz.**

16. 13 Bog., broch. 12 Sgr., eleg. gbb. mit Goldschnitt 20 Sgr.

Eine Handschuh-Nähmaschine ist zu verkaufen Kutschgasse 1, im Hinterhause.

Nicht zu übersehen.

Eine silberne, gut gehende Cylinderuhr ist für den Preis von 5 R. zu verkaufen bei **Fr. Wilh. Dorsel**, gr. Rittergasse 1.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen Bahnhofstraße 6.



Große Möbel-Auction.

Freitag den 12. November Nachmitt. 2 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstraße Nr. 18 aus 3 Stuben seine elegante Mahagoni- u. Birken-Möbel, als:

6 gr. Oelgemälde (Originale), 1 Cylinderbureau, Schreib- u. Kleidersekretairs, Plüsch- u. andere Sopha's, Kommoden, Tischspinde, Plüschfauteuils, Lehn-, Schreib-, Polster- u. Klavierstühle, Goldrahmspiegel, Kommoden u. Nachtschubladen mit Marmor, vergoldete Marmortische, 1 Münz- und Mineralienschrank, 1 sehr gutes Pianoforte; ferner seine Wiener Es- u. Kaffeelöffel (wie Silber, für Wirtbe), Lampen u. dgl. m.

J. S. Brandt,

Kreis-Auctions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

Volsterweg

ist angekommen und empfiehlt solches billigst

C. F. Jensch, Neumarkt.

Freitag früh**frischen Seedorf.**

J. Kramm.

Bestellungen zur Anlieferung von Brennmaterialien ins Haus erbitten schriftlich in unseren 10 Briefkästen oder mündlich in unsern Contoren. Mann & Söhne.

Veränderungshalber beabsichtige ich 6 bis 8 Droschken nebst Zubehör abzugeben. Reflectanten mögen sich direct an mich wenden.

Böttcher, Buchererstraße 9.

Ein zweispänniges Zauchenfaß

mit eisernen Reisen und starkem Unterwagen ist billig zu verkaufen bei

F. Baensch sen. in Lettin.

Ein Schwein verkauft Fleischergasse 28.

8 Paar Haustauben billig zu verkaufen Rannische Straße 3.

Dauerhafte Sophas verk. gr. Steinstraße 25.

Ein gebrauchtes Sopha verkauft

F. Brinck, Hospitalplatz 3.

Große fette Kieler Bücklinge, à St. 8, 9 J., echte Kieler Sprossen erhielt **Bolke.**

Waschseife

in weißer, schön marmorirter Waare empfiehlt à Ctr. für nur 7 $\frac{1}{2}$ P. in Kiegeln und versendet Proben von $\frac{1}{4}$ Centner an

Hugo Arnold,

Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 20.

Getragene Kleider,

Stiefeln, Wäsche, Betten u. dgl. kaufe ich zu höchsten Preisen, und bitte, gefällige Abreden abzugeben bei

Fischer, gr. Schloßgasse 10.

Korkschneider,

tüchtig im Fach, unverheiratet, werden bei gutem Lohn gesucht. Offerten sind unter N. 5927 an die Annoncen-Expedition von Sachs u. Comp. in Breslau zu richten.

Hausplachten wird noch angenommen.

C. Schimpf, kl. Sandberg 5.

Amerikanische Damenröcke ohne Naht

empfiehlt **Wilb. Walter,** Leipzigerstr. 92.

Moiré's,

in schwarz u. andern hübschen Farben, bester Qualität, empfiehlt **Wilb. Walter.**

Frischen Dorfch

empfiehlt **C. Müller.**

Uelzner Flachs,

diesjähriger Ernte, in ganz vorzüglicher Waare bei **J. S. Keil.**

Hülsenfrüchte,

bestickend, empfiehlt **J. S. Keil.**

Gebr. Caffee's,

als: ff. Perl Mokka à 16 Sgr.

" Demerari à 15 Sgr.

" Java à 13 Sgr.

" Campinas à 10 Sgr.

halte bestens empfohlen **J. S. Keil,** gr. Klausstraße 39.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich neben meinem Rohleber- und Zell-Geschäft ein **Producten-Geschäft** en gros & en détail und kaufe alle Metalle, sowie Knochen und Lumpen zu den höchsten Preisen.

C. Goldschmidt, gr. Brauhausg. 28 u. 29.

Noten werden geschriebene Zapfenstraße 15 a.

Unterricht in den alten Sprachen u. im Französisch resp. Arbeitsstunde wird billig erteilt. Gef. Offerten abzugeben **Kleinschmieden 4.**

Unterricht im Zeichnen, sowie in Pastell- und Aquarell-Malerei für Knaben von 10 Jahren an ert. **W. Kämpfe,** Maler, Herrenstr. 11.

Wäsche zum Zeichnen in Plattstich nimmt an vor dem Geistthor 6.

Ein gewandter Kellnerbursche im Alter von 16 bis 17 Jahren wird gesucht. Zu erfragen beim **Debster Brentel,** Rittergasse 11.

Ein Lehrling, der bereits 1 $\frac{1}{2}$ Jahr in einem Materialgeschäft gelernt, welches er eingetretener Verhältnisse halber verlassen mußte, wünscht den Rest seiner Lehrzeit in einem anderen Geschäft oder Comptoir zu beenden. Gefällige Adressen bittet man unter **C. W. 100** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zwei tüchtige Arbeiter zum Nageln werden gesucht **Harz 28.**

Eine ord. Frau u. e. Burschen zu Gartenarb. sucht sofort **kl. Verchensfeld 3.**

Eine unabhängige Frau sucht bei e. anst. Herrschaft e. Aufsicht. Zu erfr. in d. Exped.

Gesucht eine perfekte Köchin. Zu erfragen **Gottesackerstraße 16.**

Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit wird sofortigen Antritt gesucht gr. Ulrichsstraße 35.

Ein ordentliches, kräftiges Mädchen zum ersten December gesucht. **C. E. Müller,** Markt 3.

Anst. Mädchen für Küche u. Hausarbeit weist nach; eine anst. Frau zur Aufsicht sucht **Frau Schmeil,** Bechershof 10.

Ein anständiges, nicht zu junges Mädchen v. außerb. mit sehr guten Attesten, in seiner Küche u. aller Hausarb. gründlich erfahren, sucht recht bald e. Stelle als Köchin oder bei e. einz. Dame oder als Stütze d. Hausfrau. Das Nähere durch **Frau Rötcher,** gr. Schlamme 10.

Eine Wohnung von 2 St., 1—2 K. nebst Zubehör in der Königsvorstadt wird zu Neujahr zu miethen gesucht. Offerten unter **N. N.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Logis von 2 Stuben, Kammer u. Küche wird den 1. Januar zu miethen gesucht. Zu erfragen

kleine Klausstraße 6, parterre links.

Ein Logis zu 50 P., sofort oder 1. Januar beziehbar, vermietet **Blücherstraße 2, Hof.**

Stube, K., K., Feuerungsgeßäß zu vermieten u. Neujahr zu beziehen **Mühlberg 4.** Zu erfr. **Schloßberg 4.**

2 Wohnungen à 60 u. 120 P. p. 1. Januar 1870 frei **Mühlgraben 1.**

Eine freundlich möblierte Stube sofort zu vermieten **Harz 25, 2 Treppen.**

Eine möbl. Stube ff. zu vermieten. Näheres **Leipzigerstraße 47, im Barbiergeschäft.**

Leipzigerstraße 81 ist eine gut möblierte Stube nebst Kammer an 1 oder 2 Herren zu verm.

Anst. Schlafstelle **Dachritzgasse 14, 2 Tr.**

Anst. Logis u. Kost **kl. Klausstr. 13, 3 Tr.**

Ein goldener Klemmer ist vor ungefähr 4 Wochen auf dem Wege von der Leipzigerstraße über den Markt durch die Ulrichsstraße bis zum Geistthore verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn in der Expedition d. Bl. gegen 1 P. Belohnung abzugeben.

Am 6. d. M. Abends ist ein schwarzer Regenschirm in einer Droschke vom Bahnhof bis Moritzwinger liegen geblieben. Um gef. Rückgabe wird gebeten **Moritzwinger 10, 2 Tr.**

gestern Abend ein schwarzer Pelztragen von der Marktkirche bis gr. Märkerstraße verloren. Gegen Belohn. abzug. **gr. Märkerstraße 5.**

1 Thlr. Belohnung.

Sonntag d. 7. d. M. Abends ist ein brauner Muff nebst Briefen am Berl. Bahnhof verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen obige Belohnung abzug. **Landwehrstr. 12, 2 Tr.**

Familien-Nachrichten.**Verlobungs-Anzeige.**

Als öffentlich verlobt empfehlen sich:

Caroline Schumann,

Louis Saunig.

Heute Vormittag 10 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde meine liebe Frau **Ida geb. Feuner** von einem kräftigen Jungen glücklich entbunden.

Halle, den 10. November 1869.

C. W. Sachtmann.

Heute Morgen um 5 Uhr starb nach längeren Leiden meine liebe Frau u. unsere gute Tochter, Schwester und Schwägerin **Sydonie Beher geb. Nohwald.** Dies ihren vielen Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid.

Halle, den 11. November 1869.

Die Hinterbliebenen.